

Posener Zeitung.

Nr. 36.

Sonabend, 14. Januar

1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 14. Januar. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 13.	Spiritus fest	Not. n. 13.
Weizen fester	loco	47 50 47
April-Mai	Januar	48 30 48 10
Juni-Juli	April-Mai	49 70 49 60
Roggen höher	Mai-Juni	50 — 58 90
Januar	Juni-Juli	51 — 50 90
April-Mai	Safer —	
Mai-Juni	April-Mai	144 75 144 75
Rübsöl still	Ründig. für Roggen	— —
Januar	Ründig. Spiritus	10000 30000
April-Mai		

Märkisch-Posen C. A. 35 90 35 90	Russ. Präm.-Anl. 1866 141 — 143 50
do. Stamm-Prior. 114 25 114 25	Pol. Provinz. B. A. 120 10 118 75
Berg. Mkt. C. Mkt. 122 20 122 —	Edm. Wirtschaftl. B. A. 83 — 83 —
Ober-Schlesische C. A. 251 75 249 80	Posener Spiritfabrik 59 75 59 75
Kronpr. Rudolf. C. A. 73 90 73 60	Reichsbank 149 90 149 50
Oester. Silberrent. 66 90 66 90	Deutsche Bank Act. 152 — 151 —
Ungar. 5% Papiert. 76 — 76 10	Dist. Kommand. A. 203 50 201 75
Russ. Egl. Anl. 1877 91 — 90 90	Königs-Laurabütte 125 50 124 25
1880 72 60 72 50	Dortmund. St. B. 105 90 104 60
„ zweite Oriental. 59 30 59 25	Posener 4% Pfandbr. — — —
Russ. Bod.-Kr. Pbb. 83 40 83 25	
Nachbörse: Franzosen 551 —	Kredit 585 50 Lombarden 250 50

Galizier. Eisen. Mkt. 132 — 131 75	Russische Banknoten 211 90 211 50
Pr. konsol. 4% Anl. 100 90 100 80	Russ. Egl. Anl. 1871 87 50 87 50
Posener Pfandbriefe 100 40 100 60	Poln. 5% Pfandbr. 65 30 65 —
Posener Rentenbriefe 100 40 100 40	Poln. Liquid. Pfdb. 57 25 56 75
Oester. Banknoten 171 30 171 10	Deft. Kredit Mkt. 584 — 579 —
Oester. Goldrente 80 50 80 50	Staatsbahn 549 50 548 50
1860er Loose 124 25 124 —	Lombarden 248 50 246 —
Italiener 88 40 87 80	Bondst. ziemlich fest
Ruman. 6% Anl. 1880 103 — 103 —	

Stettin, den 14. Januar. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 13.	Spiritus behauptet	Not. n. 13.
Weizen geschäftslos	loco	46 — 45 50
April-Mai	Januar	46 80 46 80
Mai-Juni	April-Mai	49 — 48 80
Roggen fest	Juni-Juli	50 40 50 30
April-Mai	Petroseum —	
Mai-Juni	loco	8 20 8 20
Rübsöl unveränd.	Rübsen —	— — —
Januar-Februar	April-Mai	272 — 271 —
April-Mai		

Börse zu Posen.

Posen, 14. Januar. (Amtlicher Börsenbericht.)

Roggen geschäftslos.
Spiritus (mit Faß). Gef. Litar Ründigungspreis per Januar 46,40 per Februar 46,40, per März 47, per April-Mai 48 Loco ohne Faß 45,30.

Posen, 14. Januar (Börsenbericht.)

Roggen ohne Handel.
Spiritus fest. Gefündigt 30,000 Litar. Ründigungspreis —, per Januar 46,50 bez., Gd., per Februar 46,60 bez. Gd., per März 48,10 bez. Br., per April-Mai 48,10 bez. Gd., Loco ohne Faß 45,30 bez. Gd.

Produkten-Börse.

Bromberg, 13. Januar. (Bericht der Handelskammer.)

Weizen ruhig, hochbunt und gläsig 215—222 Mark, hellbunt 200—212 Mark. — Roggen matt, loco inländischer 165—168 Mark, — Gerste feine Brauwaare 150—160 M., große und kleine Mülsergerste 145—150 Mark. — Safer loco 145—155 M. — Erbsen Kochwaare 170—190 M., Futterwaare 150—155 Mark. — Mais, Rüben, Raps ohne Handel. — Spiritus pro 100 Litar à 100 Prozent 43,50—44 M. — Rubelkurs 210 Mari.

Breslau, 13. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat rothe, fest, alt ordinär 20—25, mittel 26—30, fein 31—36, hochfein 37—40 Mark, neu ordinär 35—38, mittel 39—44, fein 45—48, hochfein 50—56 Mark, weiße getragt, ordinär 30—36, mittel 38—48, fein 50—60, hochfein 62—75 Mark. — Roggen: (per 2000 Pfd.) wenig veränd. Gef. — St. Abgelaufene Ründigungs-Sch. — per Jan. 168, — Br. Jan.-Febr. 168 Br., April-Mai 167 Gd., Mai-Juni 167 Br., per Juni-Juli 167 Br. — Weizen: Gef. — Centner, per Januar 217 Br., — Safer Gefündigt — Getr. per Januar 140 — Gd., per April-Mai 143 Br., — per Mai-Juni 145, — Br., per Juni-Juli 146 Br. — Raps Gefündigt

— Centn., per Januar 270 Br., 268 Gd. — Rüböl still. Gefündigt Centner, loco 58 Br., per Januar 56,50 Br., per Januar-Februar 56,50 Br., per Februar-März 56,50 Br., per April-Mai 56,50 Br., per Mai-Juni —, — Br. Spiritus matter. Gefündigt — Litar. Abgelaufene Ründigungs-Scheine —, per Januar 45,80 Gd., per Januar-Februar 44,80 Gd., per Februar-März 46,50 Br., per März-April —, — Gd., per April-Mai 48,30 Gd., per Mai-Juni 48,40 Gd., per Juni-Juli 49,10—20 bez., per Juli-August 50, — Br., 49,80 Gd., per August-September —, — 3 inf ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Marktpreise in Breslau am 13. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute	mittlere	geringe	Waare
	Gösch-ster drigfl. M. Pf.	Nies-ster drigfl. M. Pf.	Gösch-ster drigfl. M. Pf.	Nies-ster drigfl. M. Pf.
Weizen, weißer	22 40	22 20	21 90	21 40
do. gelber	22 —	21 80	21 50	21 20
Roggen, pro	17 40	17 10	16 90	16 60
Gerste, 100	16 20	15 30	14 70	14 30
Safer, Kilog.	14 90	14 50	14 10	13 70
Erbsen	18 50	18 —	17 50	16 50

Festsetz. d. v. d. Handelskam-mer eingef. Kommission.	feine	mittel	ordin.	Waare
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Raps	26	30	25	30
Wintererbsen	24	80	23	80
Sommererbsen	23	80	22	80
Dotter	23	—	22	25
Schlaglein schief.	25	—	24	—
do. galz.	23	—	22	—
Hanfsaat	19	50	18	50

Kleesaamen in sehr fester Stim., rother fest, per 50 Kg. 40—43—48 — 54 M., weißer schwach zugef., per 50 Kg. 45,00—55—62 — 71 M., hoch- über Notiz bez. — Rapskuchen preis haltend, per 50 Kilogramm 7,70 — 7,90 Mark, fremde 7,30—7,60 M. Leinfuchen in matter Stimmung, per 50 Kilogramm 9,40—9,60 M. fremde, 8,30—9,00 Mark. — Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. gelbe 12,20—12,80—14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark. — Thymothee rubig, per 50 Kilogramm 30—31—33 M. — Bohnen wenig angeboten, per 100 Kilogramm 17,50—18—19 M. — Mais in ziemlich fester Haltung, per 100 Kg. 14,00—14,60—14,80 M. — Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kg. 13,80—14,20—15,00 M. — Heu per 50 Kilogramm 3,80—4,20 Mark. — Stroh: per Schock à 600 Kilogramm 34—36, Mark. — Kartoffeln, pro 100 Litar, 4,00—5,00 Mark, per 50 Litar 2,00—2,50 Mark, per 2 Litar 0,08—0,10 Mark. — Wehl: ohne Aenderung, per 100 Kilogramm Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen-Hausbuden 25,00—25,50 M., Roggen-Futtermehl 11,25—12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 M.

Danzig, 13. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: schöne klare Frostluft. — Wind: Nord.

Weizen loco schwach zugeführt, fand am heutigen Markte gute Frage zu voll behaupteten Preisen für alle Gattungen und wurden 750 Tonnen gekauft. Bezahlt für Sommer- 129 Pfd. 213 M., roth 132 Pfd. 204 M., bunt und hellfarbig 119—125 Pfd. 198—212 M., hellbunt 121/2—128 Pfd. 210—218 M., gläsig 122—127 Pfd. 213 bis 220 M., für russischen Shirka befest 114/5 Pfd. 168 M., besseren 114 Pfd. 185 M., roth befest 112—122 Pfd. 175—195 M., roth 119 bis 124 Pfd. 200—205 M., besseren 125—127 Pfd. 209, 210 M., roth milde 127/8 Pfd. 215 M., rothbunt 124, 125 Pfd. 208, 209 M., bunt 121—124 Pfd. 204—207 M., besseren 123—125 Pfd. 210, 212 M., fein bunt 126/7 Pfd. 217 M., gläsig 125 Pfd. 212 M., hell naß 120 Pfd. 208 M., hellbunt 125—127 Pfd. 208—218 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 213 M. Br., 212 M. Gd., Juli-August 210 M. Gd. Regulierungspreis 212 M.

Roggen loco bei kleiner Zufuhr fester. Alles per 120 Pfd. brachte inländischer 164 M., polnischer zum Transit 152, 154 M., russischer zum Transit 154 M., schmaler 149, 150 M. per Tonne. Termine April-Mai inländischer 166 M. Br., unterpolnischer zum Transit 155 1/2 M. bezahlt, Transit 155 M. Br., 153 M. Gd. Regulierungspreis 163 M., unterpolnischer 154 M., Transit 149 M. — Gerste loco nicht gehandelt. — Safer loco russischer zum Transit zu 110 M., besserer zu 117 M. per Tonne gekauft. — Erbsen loco Futter- inländ. zu 140 M., polnische zum Transit zu 128 M. per Tonne verkauft. — Spiritus loco ist zu 44,25 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 14. Januar.

r. Similos Betrunkene. Verhaftet wurden gestern Abends ein obdachlose, sinnlos betrunkenen Frau, welche auf der Königsstraße la

und ein ebenso bis zur Sinnlosigkeit betrunkenen Mann, welcher auf dem Wilhelmplatz hingestürzt und dort einige Zeit liegen geblieben war.

r. Auswanderer. Gestern trafen hier 15 Personen aus der Provinz, meistens polnische ländliche Arbeiter und deren Angehörige, ein, um ihre Reise zur Auswanderung nach Amerika fortzusetzen.

r. Diebstähle. Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher gestern Vormittags auf dem Sapiehaplaze einer Dame ein Portemonnaie mit ca. 10 M. Inhalt aus der Hand riß und damit davonlief. Bei der Verhaftung wurde das Portemonnaie nicht mehr bei ihm gefunden; jedenfalls hatte er dasselbe inzwischen von sich geworfen. — Verhaftet wurde ein Arbeiter aus Zehfowo, welcher gestern Nachmittags auf der Breslauerstraße einem Korbmacher zwei Körbe, welche vor seiner Ladenthür standen, entwendet hat; die beiden Körbe wurden ihm abgenommen. — Verhaftet wurde gestern eine Arbeiterin, welche einen von ihr auf der Mühlenstraße aus unverschlossener Stube entwendeten Läufer auf der Krämerstraße zum Kaufe anbot.

Staats- und Volkswirtschaft.

*** Berlin, 13. Januar.** [Städtischer Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Auftrieb: 261 Rinder, 1457 Schweine, 524 Kälber, 313 Hammel. — Rinder: Es waren nur wenig über 20 Stück frisch zugeführt worden und eine etwa gleiche Anzahl sehr verschiedener Qualität wurde auch heute zu knappen Montagspreisen an den Mann gebracht. — Schweine. Auch hier lag das Geschäft fast vollständig lahm, da bei den weichen Preisen des letzten Marktes die Schlächter sich so ziemlich mit Vorrath für die ganze Woche versehen hatten. — Kälber. Der Auftrieb war gering ausgefallen, speziell fehlte es an guter Waare, so daß sich das Geschäft glatt und zu gehobenen Preisen abwickelte: Ia. 60–64, IIa. 46–58 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Der Markt am Montag war vollständig geräumt und heute nur mittlere Qualität zugetrieben worden. Es fand nur ein sehr geringer Umsatz statt und wurden die letztgezahlten Preise nicht ganz erreicht.

*** Berlin, 13. Januar** [Wollbericht.] Auch in der seit unserem letzten Bericht verflossenen Woche erhielt sich noch vorherrschend Geschäftsfülle, wenn auch nach und nach die ersten Anzeichen für eine Wiederbelebung des Abzuges anfangen, sich bemerkbar zu machen. Seit Anfang der Woche erschienen mehrfach Fabrikanten der Laufis etc., um ihren Bedarf einzutun, der sich jetzt dringlicher als früher erweist und sich auf alle Qualitäten erstreckt. Die angelegten Preise sind die feitherigen und befanden Festigkeit, trotzdem Inhaber zu denselben dem Verkauf geneigt bleiben. Wenn das verkaufte Gesamtquantum auch nicht mehr als etwa 800 bis 1000 Zentner betragen hat, so glaubt man doch eine Zunahme des Absatzes in nächster Zeit aus Veranlassung der am 17. d. hier stattfindenden Auktion von Kapwollen erwarten zu dürfen. Man rechnet für dieselbe auf die Anwesenheit vieler Händler und hofft, gleichzeitig im freihändigen Verkehr von deutschen Wollen größere Quantitäten abstoßen zu können. Die Leipziger Messe hat den Fabrikanten immerhin Gelegenheit geboten, viel Waare abzusehen, doch pakteten sich die erzielten Preise den Erwartungen nicht voll an, obgleich dieselben keinen Grund zu Klagen abgaben. Die Fabrikanten arbeiten daher ungeschwächt fort, und da auch Spinner gut beschäftigt sind, so ist die feste Tendenz für Wolle eine ganz berechtigte, zumal die Vorräthe deutschen Produkts nur mäßige sind. Der Anfang der nächsten Londoner Auktionsserie ist immer noch nicht definitiv bestimmt, dürfte aber wegen des geringen Umfangs des bis jetzt zur Verfügung stehenden Versteigerungsquantums nicht vor Mitte Februar stattfinden, da die noch schwimmenden Ladungen frühestens bis dahin eintreffen können. Zur Ermöglichung eines ungefähren Anhalts über den zukünftigen Tendenzgang wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß nach den uns vorliegenden Meldungen die Produktion der australischen Wollen diesmal einen nicht unwesentlichen Ausfall gegen die vorausgegangene Schurperiode aufweist. Derselbe bezieht sich unter Berücksichtigung des Mehrergebnisses einer der Neuseeländer-Kolonie, auf eine Gesamtverminderung von 10,000 bis 40,000 Ballen. Da auch die Berichte vom Kap und von Natal über eine Produktionsreduktion sprechen, so dürfte, bei der Wechselwirkung von deutschen und transatlantischen Wollen, ersterer ein weiterer Grund erwachsen, die vorstehend motivirte feste Tendenz fortbestehen zu lassen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 14. Januar. Amtlicher Meldung zufolge fand am Bord des „Triumph“, dem Flaggeschiff des Pacificgeschwaders, am 22. November auf der Höhe der Küste von Chile eine Explosion statt, wodurch drei Mann getödtet und sieben verwundet wurden.

Wilmington, 12. Januar. Der Hamburger Postdampfer „Rhenania“ ist hier eingetroffen.

Berlin, 14. Januar. Die Thronrede sagt, die Finanzlage zeige einen weiteren Fortschritt zur Besserung. Das abgelaufene Rechnungsjahr habe vorzugsweise einen aus der Verwaltung der verstaatlichten Bahnen herrührenden Ueberschuß von beinahe 29 Millionen geliefert. Die Ergebnisse der Betriebsverwaltungen und die andauernd steigenden Einnahmen aus den Reichssteuern ließen weitere Mehrerträge erwarten. Trotz der Mehrausgaben, namentlich der nicht unerheblichen Erhöhung der Matrikularbeiträge, habe der Etat von 1882/83 sich günstiger

als für die vorhergehenden drei Jahre gestaltet; es habe in Folge dessen darauf Bedacht genommen werden können, die hervortretenden Bedürfnisse der Staatsverwaltung ausgiebig zu befriedigen. Wenn dessen ungeachtet eine mäßige Anleihe vorge schlagen werde, so geschähe dies Zwecks kräftigerer Entwicklung der wirtschaftlichen Interessen des Staats durch Förderung produktiver Anlagen. Außer dem Etat werden Gesekentwürfe vorgelegt zur Verbesserung der Lage der Hinterbliebenen der unmittelbaren Staatsbeamten und günstigerer Regelung der Verhältnisse der nach langer Dienstzeit in den Ruhestand tretenden Beamten. Die als dringend anerkannte allgemeine Verbesserung der Beamtenbefolgungen könne die Regierung zu ihrem Bedauern im nächsten Etatsjahre noch nicht verwirklichen, sie werde aber ernstlich bedacht sein, die hierzu erforderlichen Mittel dem Staatshaushalte zuzuführen. Die Regierung hoffe, die weitere Ausbildung des indirekten Steuersystems durch die Reichsgesetzgebung werde die Erfüllung dieser Wünsche ermöglichen. Der unerledigt gebliebene Gesekentwurf über die Verwendung der aus dem Ertrage neuer oder erhöhter Reichssteuern an Preußen zu überweisenden Geldsummen zur Herabminderung der direkten Steuern und Kommunalabgaben werde wieder vorgelegt werden; in denselben sind die Erleichterung der Volksschulasten unter Beseitigung des Schulgeldes und Erhöhung der Beamtenbefolgungen als unmittelbare Verwendungszwecke aufgenommen. Ferner sei über die aus den Erträgen des neuen Reichsstempelgesetzes zufließenden Mittel zum ersten Mal Verfügung zu treffen; in Verbindung damit werde ein fernerer Steuererlaß vorgeschlagen werden. Ermuthigt durch die bisherigen günstigen Erfolge, bestärkt in der Ueberzeugung, daß das Staatsbahnsystem den Interessen des Landes in hohem Maße entspreche, war die Regierung bemüht, dem Staate den Besitz einer weiteren Reihe wichtiger Privatbahnen zu sichern; die bezüglichen Verträge mit den Privatbahnen würden vorgelegt werden; durch dieselben sei zugleich die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel für die Herstellung neuer langersehnter Schienenwege, wie für größere Beschaffungen baulicher Anlagen, welche der erfreuliche wachsende Verkehr erheische, erleichtert. Die in der vorigen Session nicht erledigten, eine erhöhte Bürgschaft für den wirtschaftlichen und finanziellen Erfolg des Staatsbahnsystems bezweckenden Gesekentwürfe werden wiederum vorgelegt. Von der Fürsorge der Regierung für die Verbesserung der Wasserstraßen zeugen die Forderung neuer beträchtlicher Mittel für die planmäßige Fortsetzung der Stromkorrekturen und die Denkschrift über Regulirung mehrerer kleiner schiffbarer Flüsse. Die Regierung hofft, den Bau der ersten großen Abtheilung des Rhein-Weiser-Elbe-Kanals zur Verbindung des rheinisch-westfälischen Industriebezirks mit den deutschen Nordseehäfen alsbald in Angriff nehmen und noch in dieser Session dem Landtage eine bezügliche Vorlage machen zu können. Nachdem es zur lebhaften Befriedigung der Regierung möglich geworden ist, in mehreren katholischen Bisthümern eine geordnete Verwaltung wieder herzustellen, sowie den dringenden Nothständen auf dem Gebiete der Seelsorge abzuhefen, auch der Thätigkeit der Krankenpflegenden Genossenschaften eine Erweiterung und Erleichterung zu verschaffen, wird dem Landtage im weiteren Verfolg der im Interesse der katholischen Bevölkerung angebahnten friedlichen Gestaltung der kirchenpolitischen Verhältnisse eine Vorlage unterbreitet werden, welche das Gesetz vom 14. Juli 1880, soweit es mit dem Beginn des Jahres außer Wirksamkeit getreten ist, wieder in Kraft zu setzen, zugleich aber in wichtigen Punkten zu erweitern bestimmt ist. Die freundlichen Beziehungen zu dem gegenwärtigen Oberhaupte der katholischen Kirche setzen uns in die Lage, dem geschäftlichen Bedürfnisse durch die Wiederanknüpfung des diplomatischen Verkehrs mit der Kurie Rechnung zu tragen. Die Mittel hierfür werden von Ihnen erbeten werden.

Die Thronrede kündigt endlich die Vorlegung der Kreis- und Provinzialordnung für Hannover an und schließt mit dem Wunsche, daß die Verathungen des Landtags, getragen von dem Geiste der Treue und Hingebung für das Vaterland, gesegnet und für die sittlichen und materiellen Interessen des Volks erfolgreich sein mögen.

Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 13. Januar	Mittags 1,42 Meter.
„ „ 14. „	Morgens 1,44 „
„ „ 14. „	Mittags 1,46 „